

# Yoshiki's Hotel "Schloss Rosenberg"

## oder auch hides "Schloss Hodenburg"

Von PInku

### Kapitel 27: plötzliches postmortales Wiederauftauchen

Junkos Sicht:

Ich drehe die Ansichtskarte noch einmal um und beschau mir das Bild genau. Ach Hideto! So ein guter Yunge! Er und seine Frau Onna sind nun zusammen in den Flitterwochen auf Samoa und er vergisst nicht, seinen Eltern eine Postkarte zu schicken! Ich als seine Mutter kann wirklich stolz auf Hideto sein.

Natürlich sind beide Söhne toll geworden. Hiroshi besitzt mittlerweile einen guten Posten in seiner Firma, hat 3 Kinder und eine wunderbare Ehefrau. Nun tut Hideto es ihm endlich gleich und ehelicht eine wunderschöne Frau mit osteuropäischen Wurzeln, die man ihr leider kaum ansieht. Aber im Namen sind diese noch eindeutig auszumachen!

Wie dem auch sei. Ich lehne mich in meinem Gartenstuhl zurück und seufze auf. Hideto war schon immer ein wildes Kind. Schon damals in der Band, immer den Hang zum Alkohol nachgegeben! Ich habe mir immer so sehr gewünscht, er würde endlich eine Frau finden und zur Ruhe kommen, aber stattdessen fand er im jungen Alter von 33 Jahren seinen Tod. Damals war ich geschockt, bestürzt und konnte meine Trauer nicht in Worte fassen. Keine Mutter sollte ihre Söhne überleben und bei Hideto war genau das geschehen. Ich erinnere mich noch gut, wie viele Tränen ich für ihn vergossen hatte. Mein kleiner Hideto...

Mein Mann und ich kamen mit seinem Tod nicht zurecht. Wir gingen irgendwann zur Trauerberatungen und holten uns professionelle Hilfe. Es dauerte tatsächlich fast ein Jahr, bis sich in mir ansatzweise das Gefühl von Akzeptanz ausbreitete. Meinem Mann erging es ähnlich und wir begannen, uns auf unseren lebenden Sohn Hiroshi zu konzentrieren. Das Leben musste weiter gehen, ob mit oder ohne Hideto.

Nach 15 Jahren dann, traf es mich wie der Blitz. Ich stand gerade in der Küche und putze den Boden, als es eiskalt wurde und... auf einmal war er wieder da. Stand hinter mir und erschreckte mich zu Tode! Keinen Tag gealtert grinste er mich an und sagte einfach nur: "Hallo Mama!"

An mehr erinnere ich mich nicht mehr, da ich das Bewusstsein verlor. Als ich wieder zu mir kam, waren einige Stunden vergangen, ich lag auf dem Sofa und war allein. Gerade kam mein Mann von der Arbeit nachhause und fragte mich, ob mir nicht gut sei. Ich erzählte ihm, was passiert war oder ich zumindest glaubte gesehen zu haben. Zuerst dachte mein Mann an einen Traum, aber nein, das war zu real! Dann ein schlechter

Scherz von einem Fan? Ya, das musste es sein! Ich tat es als solchen ab, doch es beschäftigte mich in Gedanken immer wieder. 15 Jahre war das schon her und dennoch hatte jemand solche schlechten Scherze auf Lager? Konnte das denn sein? Schließlich, als ich eines Tages mit meinem Mann Abends vor dem Fernseher saß und wir uns eine Sendung ansahen, wurde es wieder so eiskalt und Hideto tauchte erneut im Raum auf, diesmal konnte auch mein Mann ihn sehen.

"Bitte Papa, halt Mama fest, wenn sie wieder umfällt! Ich will euch nichts Böses, ich komme in Frieden! Ich bins, eure Sohn!" "Grundgütiger! Das kann nicht wahr sein! Hideto ist gestorben, vor Jahren schon!"

"Mama.. Papa.. bitte lasst es mich erklären.. Ich bins, Hideto. Ich bin ein Geist.."

"Ich denke, ich spreche für mich und meine Frau wenn ich sage, dass das schwer zu glauben ist, junger Mann! Soll das etwa ein schlechter Scherz sein?"

"Nein, oh man! Papa! Nun hört mir doch zu! Ich bin ein Geist! Huhu! Versteht ihr? Ich kann mich unsichtbar machen und ich glaube ich schwebe sogar und auf Fotos bin ich nicht zu sehen und all der Blödsinn! Seht nur!"

Er verschwand und tauchte an einer anderen Stelle wieder auf. Ich war sprachlos. Konnte das wirklich unser Hideto sein? Unsicher stand ich auf und ging auf ihn zu. "Du siehst wirklich aus wie er und.. redest wie er.. und.." Mehr konnte ich nicht sagen, ich war wie leer gefegt. Ich empfand nichts, dachte nichts, sondern ging nur auf den Geist zu und fasste schließlich an seine eiskalte Wange. "Hideto.." Ich erinnere mich gut, ich konnte mich nicht mehr zurück halten und bin in Tränen ausgebrochen. Mein Sohn war zurück, das war zu schön, um wahr zu sein! Aber es war real! So unglaublich das in diesem Moment auch war, es war real!

Ab diesem Tag besuchte Hideto uns regelmäßig und wir gewöhnten uns an seine geisterhafte Erscheinung.

Heute ist Hideto genauso Mitglied der Familie wie vorher auch. Dass er nun eine Frau hat und bald Vater wird, macht mich glücklich. Ich sehe auf die Uhr und stehe schnell auf. Frau Hayashi kommt gleich zum Tee! Ich hatte ganz die Zeit vergessen!

Nachdem Yoshikis ehrenwerte Mutter angekommen ist, haben wir uns gemeinsam in den Garten zur einem Tee und einer Partie Rommee gesetzt.

"Und Sie Frau Matsumoto werden also bald zum wiederholten male Großmutter? Glückwunsch! Ich denke, mich wird dieser Segen wohl nicht mehr ereilen!"

"Aber Frau Hayashi, Sie haben doch auch ein paar tolle Enkel von ihrem Sohn Koki."

"Natürlich und sie sind ganz prächtig, aber von Yoshiki werde ich keine erwarten können. Er ist nun mit einem Mann in einer Beziehung."

"So? Ganz offiziell?"

"Nein, nein, er äußert sich selbst nicht dazu. Aber ich bin seine Mutter, ich weiß das. So war Yoshiki schon immer, glaubte immer man merke nichts. Ich weiß auch wer seine große Liebe ist und er denkt immer noch, er könnte das vor mir verheimlichen!" Ich nicke und lege meine Karten.

"Wir Mütter haben es wirklich nicht leicht."

"Wo sie es gerade sagen Frau Matsumoto, Fumiko Morie, sie wissen schon, die ehrenwerte Ehefrau von Hiroshi Morie und Tochter des Priesters, der den Suzuki Schrein bewohnt?"

"Ich erinnere mich an sie, reizendes Mädchen!"

"Die Dame hat uns eingeladen zu ihrem, nennen wir es mal einen Waifu-Club. Dort treffen sich yeden Donnerstag Abend im Hotel die Hausfrauen und Mütter und unterhalten sich, trinken etwas Tee und tauschen sich aus. Ganz nach dem Motto

erfahrene Mütter kümmern sich um jüngere. Haben sie Interesse? Hideko soll auch schon beigetreten sein!"

Ich denke kurz nach. Donnerstag Abend hätte ich Zeit, also stimme ich zu. Kann ya nicht schaden! "Sehr gern, ich freue mich schon darauf!" Ich lächle und nicke, Frau Hayashi sieht erleichtert aus.

Sicher wollte sie nur nicht alleine zu diesen Treffen gehen. Es wird sicher eine schöne Runde werden.

"Wissen Sie denn, wer alle Mitglieder dieses Clubs sind?"

"Neben Fumiko und Hideko weiß ich von Aiko Sugihara und ich glaube, das auch ihre Tochter Luna dort beigetreten ist. Rein aus Interesse versteht sich."

"Ich verstehe. Wo muss ich Donnerstag hinkommen?"

"Ich kann Sie gern hier abholen und wir gehen gemeinsam?"

"Sehr gern Frau Hayashi!" Irgendwie bin ich aufgeregt. Ich war schon lange in keinem Club mehr. Und der Waifu-Club scheint mir eine gelungene Abwechslung zum allgemeinen Alltag!